

Laudatio BAP 2018

Elektro Jahn GmbH & Co. KG, gehalten von Herrn Uwe Hoppe,

Hauptgeschäftsführer der HWK Ostbrandenburg

Es gibt berufliche Pflichten, die sind einfach eine Freude. Die heutige Preisverleihung ist so ein Fall. Sehr gerne habe ich dem Wunsch entsprochen, als Laudator an dieser Feierstunde teilzunehmen. Schließlich gilt es, ein Unternehmen zu würdigen, das es mehr als verdient hat, für sein jahrzehntelanges Engagement geehrt zu werden. „Wenn der Vater mit dem Sohne“ –diese Liedzeile drängt sich bei diesem Preisträger einfach auf, denn das Schöne ist, dass der Preis an ein eingespieltes, bestens kooperierendes Vater und Sohn-Team geht. Noch dazu handelt es sich um ein traditionsreiches Handwerksunternehmen, das seit Jahrzehnten fester, integrierender Bestandteil der Stadtgesellschaft ist und sich für soziale Belange engagiert.

Gemeinsam mit drei Kollegen gründete der Vater vor nunmehr 28 Jahren einen Elektrobetrieb in Frankfurt/Oder, eine Ausgründung aus dem Halbleiterwerk Frankfurt/Oder, kurz HFO. Er war zu DDR-Zeiten Abschnittsleiter Elektrowerkstatt im Halbleiterwerk, hat sein Handwerk also von der Pike auf gelernt. In den Folgejahren entwickelte sich die Firma zu einem der größten Elektriker- und Elektrotechnikbetriebe der Region. 2001 erfolgte dann die Übergabe der Geschäfte an den Sohn. Völlig reibungslos übrigens, was bei vielen KMU ja leider keine Selbstverständlichkeit ist. 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst die Belegschaft der Elektro Jahn GmbH & Co. KG heute, darunter 18 Auszubildende.

Eine Rekordzahl, die der Lehrlingsoffensive von Elektro-Jahn zu danken ist. Nach Jahren mit geringen Bewerberzahlen gingen 2018 über 20 Bewerbungen ein. Überall in der Region hatte die Firma geradezu beispielhaft mit einer Azubi-Kampagne des Zentralverbandes geworben, sich in Schulen präsentiert, am Zukunftstag beteiligt und Berufsorientierungen angeboten. Hohes Ansehen und Bekanntheit erwirbt sich das

Familienunternehmen zudem durch viel Präsenz in der Stadt und die großzügige Förderung von Sportvereinen und des Kinderhospizes Löwenkinder.

Gute Ausbildungsbedingungen sprechen sich natürlich auch unter den Jugendlichen herum. Ein mit neuester IT-Technik ausgestatteter Schulungsraum, Installations- und Montagewände oder auch das zur Verfügung stehende Azubi-Mobil tragen dazu bei, dass das Lernen vielleicht nicht gerade eine Lieblingsbeschäftigung der Auszubildenden, aber sicher auch keine Qual ist. Mit speziellen Azubi-Projekten, Möglichkeiten für Zusatzqualifikationen, Unterstützung bei der Wohnraumsuche, der Kostenübernahme von Lernmitteln und Fahrtkostenzuschüssen hat sich Elektro-Jahn den Ruf als erstklassiger Ausbildungsbetrieb erworben. Die jungen Leute wissen, dass sie hier Wertschätzung erfahren, gut ausgebildet werden und gute Aussichten haben, nach erfolgreichem Abschluss übernommen zu werden.

Mit der heutigen Preisverleihung wird nicht nur ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen geehrt, sondern auch eine Handwerkerfamilie, die zu den vielzitierten Aufbauhelfern nach der politischen Wende zählt. Wie so viele andere haben die Jahns in der Zeit des Umbruchs und hoher Arbeitslosigkeit beherzt mitangepackt, mit dem mutigen Schritt in die Selbständigkeit Arbeitsplätze geschaffen und tatkräftig zum Aufbau Brandenburgs beigetragen.

Das sind wahrhaftig genug Gründe, diesen schönen Anlass zu nutzen, um sich beim Senior- wie auch beim Juniorchef der Firma Jahn für die Einsatzbereitschaft und den unter Beweis gestellten Bürgersinn zu bedanken. Weiterhin viel Erfolg! Auch im Namen der Handwerkskammer Ostbrandenburg gratuliere ich herzlich zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2018!